

ALLGEMEIN

Was ist ein kommunaler Haushalt?

Der Haushalt der Stadt ist zunächst nur eine Vorausschau und ein Plan, aber einer, der es in sich hat, weil „hier der Stadtrat tatsächlich die großen Linien seiner Politik bestimmt“, wie Oberbürgermeister Max Gotz betont. Der Etat unterteilt sich dabei in unterschiedliche Bereiche: Während im Verwaltungshaushalt vereinfacht ausgedrückt die laufenden Geschäfte abgebildet sind, verzeichnet der Vermögenshaushalt große Investitionen und Anschaffungen.



„Wie zu Hause“, erläutert Gotz gerne bei Bürgerversammlungen: „Was am Ende eines Monats nach dem Abzug von Mieten, Versicherungen und kleinen Anschaffungen auf dem Konto bleibt“ (Verwaltungshaushalt), „wandert auf die hohe Kante, wovon dann die großen Käufe getätigt werden.“ (Vermögenshaushalt) Beide Haushaltsarten müssen entsprechend den Grundsätzen der Gemeindefinanzwirtschaft ausgeglichen sein, Einnahmen und Ausgaben sind identisch. Erwirtschaftet eine Kommune weniger als sie ausgibt, erfolgt der Ausgleich über Kredite, also Schulden. In Erding ist das nicht der Fall.



HAUSHALT DER STADT ERDING 2019



Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Haushaltsberatung des Erdinger Stadtrats Anfang Dezember ist aus gutem Grund die wichtigste Sitzung des Gremiums im Jahr. Während es vordergründig „nur“ um die Umsetzung gesetzlicher Vorschriften geht und darum, den Zahlungsverkehr einer Kommune sicher zu stellen, bestimmt der Stadtrat tatsächlich die großen Linien seiner Politik. Indem er im Rahmen der rechtlichen Vorgaben festlegt, wofür wieviel Geld ausgegeben wird, formt er die Stadt und legt fest, wie unsere Kommune in Zukunft aussehen soll. Gleichzeitig zieht die Stadtkämmerei Bilanz, weil der Haushalt natürlich auch das Finanzgebaren der abgelaufenen Jahre enthält. Da das Zahlenwerk mit einem Gesamtvolumen von etwa 137 Millionen Euro die geplanten Einnahmen und Ausgaben bis ins Detail aufführt, überrascht es also nicht, dass unser Haushalt in der Zwischenzeit stattliche 500 Seiten umfasst.

Dabei steht die gute finanzielle Lage Erdings außer Frage, wie allein zwei Zahlen beweisen: Einer Verschuldung von etwa 1,1 Millionen Euro stehen Rücklagen von knapp 80 Millionen Euro gegenüber. Viele andere Kommunen in Deutschland können von so einer Situation nur träumen. Da in der Regel keine Rücklagen vorhanden sind, freuen sich viele Kämmerer, wenn ihre Schulden stagnieren oder nur sehr langsam wachsen.

Obwohl der Stadtrat von Erding für sich in Anspruch nehmen kann, seit Jahrzehnten verantwortungsvoll zu wirtschaften, liegt mir nichts daran, Erding mit anderen Kommunen zu vergleichen oder kluge Ratschläge zu erteilen. Tatsache ist: Durch die zentrale Lage im Münchener Umland zwischen Flughafen und Lan-

deshauptstadt bildet Erding einen attraktiven Wirtschaftsstandort, was sich in Form hoher Gewerbesteuereinnahmen (für 2019 sind rund 31 Millionen Euro veranschlagt) finanziell niederschlägt.

Aus meiner Sicht hat die wirtschaftliche Stärke unserer Region mittlerweile jedoch einen kritischen Punkt erreicht. Der Wunsch vieler Unternehmen, sich hier anzusiedeln, und der damit verbundene Zuzug droht die Kommunen zu überfordern. Das wird nirgends deutlicher als am völlig überhitzten Immobilienmarkt. Setzt sich dieser Trend fort, erleben wir die soziale Spaltung unserer Gesellschaft anhand von Gehaltsklassen. Während sich teure Stadtlagen nur mehr sehr gut verdienende Menschen leisten können, sind durchschnittliche Verdienende gezwungen, in peripheren Lagen zu wohnen und wei-

te Arbeitswege in Kauf zu nehmen. Ein schlimmes Vorzeichen, welche gravierenden sozialen Folgen die Entwicklung haben kann, stellten Ende vergangenen Jahres die Proteste der so genannten „Gelbwesten“ in Frankreich dar.

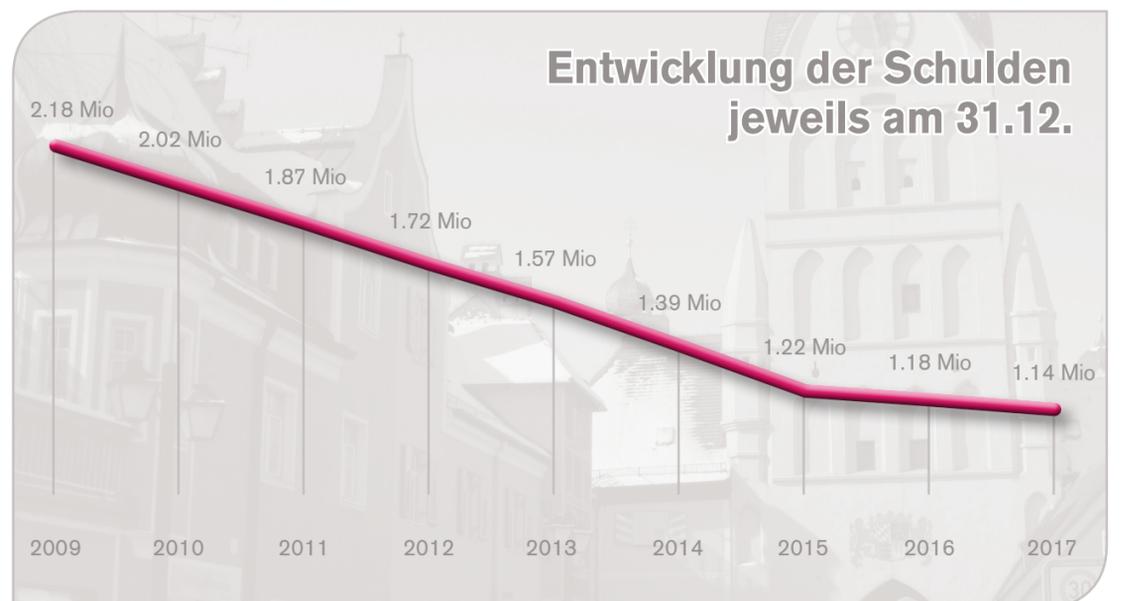
Die Rücklagen der Stadt bedeuten damit also weniger ein bequemes Ruhepolster als vielmehr die Verpflichtung, das zweifellos anhaltende Wachsen Erdings maßvoll zu gestalten und in geordnete Bahnen zu lenken. Natürlich sieht der Haushalt 2019 dafür Posten vor. Als Beispiele nenne ich den S-Bahn-Ringschluss, die Konversion des Fliegerhorst-Geländes oder die geplante Dreifachturnhalle in den Geislinger Ängern. Jeder der drei Punkte verdeutlicht schön die Herausforderungen, vor denen Erding steht. Während nur der Ringschluss die



Flut des motorisierten Verkehrs wirksam eindämmen kann, muss das Militärgelände mittelfristig bezahlbaren Wohnraum bieten. Mehr Einwohner ziehen schließlich mehr Infrastruktur wie Erschließungsanlagen, Schulen, Kindergärten – und eben Sporteinrichtungen – nach sich.

Stadtrat und Stadtverwaltung werden sich den Aufgaben stellen, kann ich Ihnen versichern. Denn Erding muss die weltoffene und lebenswerte Stadt von heute bleiben.

Max Gotz
Oberbürgermeister der Stadt Erding



Laufende Geschäfte

Um ihre Finanzen exakt nachvollziehen zu können, unterliegen öffentliche Haushalte einer strengen Systematik. Ausgaben und Einnahmen werden akribisch in verschiedenen Einzelplänen wie „Bau- und Wohnungswesen, Verkehr“ oder „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ verzeichnet.

Verwaltungshaushalt Einnahmen

Grundsteuer A und B: Die Grundsteuer ist eine der ältesten Steuerarten und wird auf das Eigentum an Grundstücken sowie deren Bebauung erhoben. Typ A richtet sich an Land- und Forstwirtschaft, Typ B an jeden Grund und Boden, der bebaut werden kann und nicht landwirtschaftlich genutzt wird. Für Grundsteuer A ist der Hebesatz der Stadt Erding seit 1975 unverändert, für Grundsteuer B seit 2000. Für das laufende Jahr sind Einnahmen in Höhe von etwa 3,9 Millionen Euro veranschlagt.

Gewerbesteuer: Gewerbesteuerpflichtig ist grundsätzlich jede Form der wirtschaftlichen Tätigkeit, die nicht freiberuflich oder in der Landwirtschaft heimisch ist und mit dem Ziel ausgeübt wird, Gewinne zu erwirtschaften. Die Gewerbesteuer ist für die Kommunen als Einnahmequelle von enormer Bedeutung. Die Stadt rechnet aufgrund der aktuellen Daten (Vorauszahlungssoll 2018), die sich allerdings aufgrund aktueller Bescheide verändern können, mit Einnahmen von 31 Millionen Euro. Der entsprechende Hebesatz gilt seit 1994.

Sonstige Einnahmen: Dabei handelt es sich unter anderem um allgemeine Zuweisungen des Freistaats Bayern, wie sie zum Beispiel für den Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen gesetzlich geregelt sind. Der diesjährige Ansatz beträgt 15,008 Millionen Euro.

Mieten und Pachten: Die Stadt Erding verfügt über verschiedene

ne Formen von Grundbesitz, darunter landwirtschaftlichen Grund sowie Wohnungen, Sozialwohnungen und Geschäftsräume. Daraus erzielt sie für 2019 kalkulierte Einnahmen von knapp 2,6 Millionen Euro.

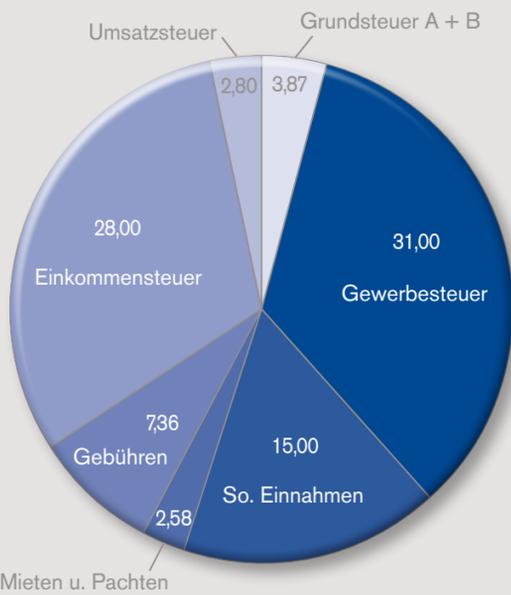
Gebühren: Die Stadt Erding erhebt für verschiedene Verwaltungsleistungen kommunale Gebühren, die zum Beispiel beim Ausstellen eines Passes, bei Beurkundungen im Standesamt und für Baugenehmigungen fällig werden. Hier rechnet die Stadtkämmerei für 2019 mit Einnahmen in Höhe von 7,365 Millionen Euro.

Einkommensteuer: Beim Anteil am Aufkommen an der Einkommensteuer handelt es sich in den meisten gemeindlichen Verwaltungshaushalten um die bedeutendste Einnahmequelle. Allen Gemeinden der Bundesrepublik fließt aus den veranlagten Lohn- und Einkommensteuern ein Anteil von 15 Prozent zu. Diese Summe wird dann unter den Gemeinden nach einer so genannten Schlüsselzahl aufgeteilt. Ansatz 2019: 28 Millionen Euro.

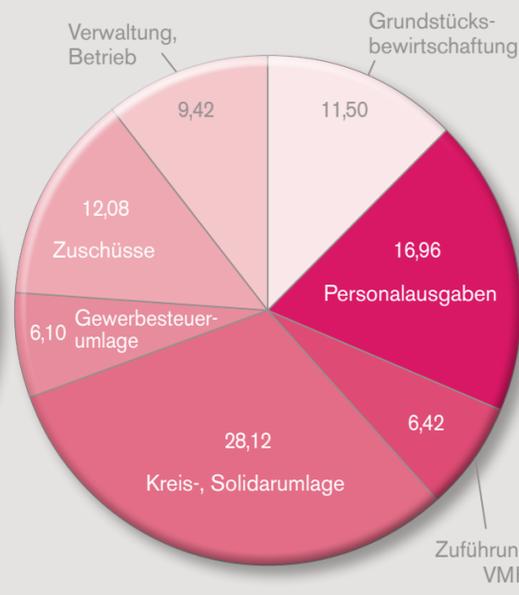
Umsatzsteuer: Um die bei den Kommunen nach Abschaffung der Gewerbesteuer zwangsläufig entstehenden Einnahmeverluste zu kompensieren, erhalten die Kommunen 2,2 Prozent des um die Vorwegbeträge des Bundes gekürzten Umsatzsteuer-Aufkommens. Für Erding macht dies eine voraussichtliche Einnahme in 2019 von rund 2,8 Millionen Euro aus.

Verwaltungshaushalt 2019 in Mio. Euro

Einnahmen 90,630 Mio. Euro



Ausgaben 90,630 Mio. Euro



Verwaltungshaushalt Ausgaben

Grundstücksbewirtschaftung: Die kalkulierten Kosten für Gebäude- und Grundstücksunterhalt in Höhe von rund 11,5 Millionen Euro beinhalten vor allem die Ausgaben für den Unterhalt der städtischen Gebäude und Grundstücke.

Personalausgaben: Der Ansatz über 16,964 Millionen Euro basiert auf den voraussichtlichen Istwerten des Jahres 2018 und enthält lineare und strukturelle Verbesserungen von drei Prozent sowie die Beiträge zur Zusatzversorgungskasse, die Umlage an den Versorgungsverband, die Sozialversicherungsbeiträge, die Kosten für die Pflegeversicherung und für die Beihilfe. Außerdem sind die Änderungen laut Stellenplan berücksichtigt.

Zuführung zum Vermögenshaushalt: Nachdem die Einnahmen

des Verwaltungshaushalts die Ausgaben übersteigen, kann zum Abgleich des Verwaltungshaushalts damit planmäßig eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 6,420 Millionen Euro veranschlagt werden.

Kreisumlage: Da die Landkreise bei ihren kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage erheben und so ihren durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarf umlegen, ging die Stadt Erding vom für 2018 geltenden Satz von 48,28 Punkten aus, obwohl bis Ende des Jahres noch keine verbindlichen Aussagen des Landkreises für 2019 vorlagen. Damit ergibt sich ein Betrag von 28,125 Millionen Euro. Ein Punkt entspricht nach den vorläufigen Steuerkraftzahlen einem Betrag von 582,547 Euro.

Gewerbesteuerumlage: Die Gewerbesteuerumlage wird von der jähr-

lich tatsächlich eingenommenen Gewerbesteuer nach einer bestimmten Formel berechnet und an Bund und Land abgeführt. Für 2019 beläuft sich die Umlage auf rund 6,1 Millionen Euro.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: Der mit etwa 12,088 Millionen Euro veranschlagte Posten beinhaltet unter anderem Zuschüsse im Kindergartenbereich, für die Schulsozialarbeit, den Stadtbus oder die Breitbandversorgung.

Verwaltung, Betrieb: 9,423 Millionen Euro kalkulierte Kosten für Verwaltung und Betrieb bedeuten Ausgaben zum Beispiel für die Beschaffung von Geräten und Ausrüstung, für Mieten und Pachten angemieteter Objekte, Ausgaben für Gutachten und Konzepte, Bauabwägungsverfahren, Kosten für Bekanntmachungen etc. und sind daher auf eine Vielzahl von Unterabschnitten verteilt.

Große Investitionen

Der Vermögenshaushalt enthält die Etats für Hoch- und Tiefbauprojekte. Hier zeigt sich, welche Infrastruktur die Stadt errichtet.

Vermögenshaushalt Einnahmen

Rücklagenentnahme: Größter Posten bei den Einnahmen ist die Rücklagenentnahme mit etwa 31,1 Millionen Euro. Um ihre Verpflichtungen und Investitionen tätigen zu können, bedient sich die Stadt also ihres „Sparstrumpfs“. Eine

exakte Übersicht, wie sich die Ersparnisse der Kommune in den vergangenen Jahren entwickelten, finden Sie auf Seite 1.

Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt: Im Verwal-

tungshaushalt sehen die Planungen einen Einnahmenüberschuss von rund 6,4 Millionen Euro vor (siehe auch die Graphik Verwaltungshaushalt, Ausgaben).

Beiträge: Erschließt die Stadt Baugelände, wird ein Teil der Kosten für die Errichtung der Infrastruktur auf die Bewohner umgelegt. Der Ansatz für 2019 beträgt etwa 4,8 Millionen Euro.

Zuwendungen, Zuschüsse: Staatliche Institutionen gewähren für die Errichtung oder Sanierung von Feuerwehrgerätehäusern, Schulen, etc. gesetzlich festgelegte Zuschüsse. In diesem Jahr rechnet die Stadt mit knapp vier Millionen Euro.



Vermögenshaushalt Ausgaben

Hochbau: Die Stadt Erding investiert jedes Jahr beträchtliche Summen in neue oder die Sanierung älterer Immobilien. Bedeutendste Projekte im 16,364 Millionen Euro umfassenden Ansatz für 2019 sind die Erweiterung des Rathauses in der Landshuter Straße 4, die Sanierung der Mittelschule am Lodererplatz und die Errichtung einer Dreifachturnhalle in den Geislinger Ängern.

erwirbt die Kommune immer wieder Grundstücke oder Gebäude. Prominenteste Beispiele der vergangenen Jahre waren zum Beispiel das Mayr-Wirt-Areal in der Haager Straße oder das Rivera-Palais. Für 2019 stehen Mittel in Höhe von 6,843 Millionen Euro zur Verfügung.

Tiefbau: Erding wächst und damit auch die benötigte Infrastruktur an Verkehrswegen. Im Tiefbau sehen die Planungen Investitionen in Höhe von knapp 11,2 Millionen Euro vor, wie für die Erschließung des Bebauungsgebiets südlicher Thermengarten, des Sternwegs und die Sanierung der Lärmschutzwand an der Taufkirchener Straße.

Investitionszuschüsse: Die Stadt gewährt zum Beispiel im Rahmen der Sportförderrichtlinien Zuschüsse für Bauvorhaben von Vereinen. Unter den im diesjährigen Haushalt veranschlagten 11,192 Millionen Euro ragt das neue Sportheim in Langengeisling als bestes Beispiel heraus.

Technische Anlagen: Zur neuen Infrastruktur zählt die Errichtung technischer Anlagen wie die Straßenbeleuchtung, Ampeln oder Versorgungsleitungen. Sie werden im Haushalt gesondert ausgewiesen; der entsprechende Ansatz für 2019 beläuft sich auf etwa eine halbe Million Euro.

Vermögenserwerb: Um Erding weiter entwickeln zu können,

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Erding
Landshuter Str. 1, 85435 Erding
www.erding.de

Redaktion/Text: Christian Wanning

Grafik/Layout: www.hoermannsdorfer.net
Hörmannsdorfer Kreativagentur

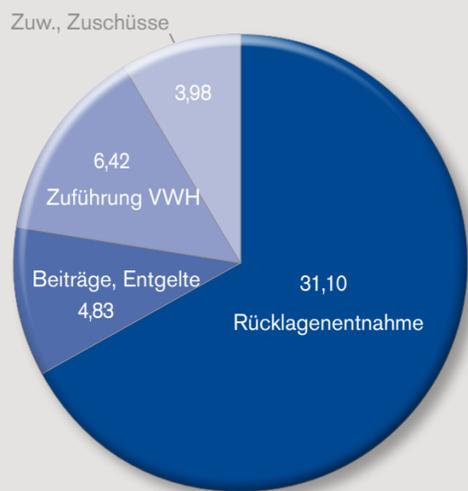
Bildmaterial: Stadt Erding

Druck: Kasdorf & Mayr Druck GmbH

Druckauflage: 18.000

Vermögenshaushalt 2019 in Mio. Euro

Einnahmen 46,350 Mio. Euro



Ausgaben 46,350 Mio. Euro

